GemeindeBRIEF

2/2025
Jahrgang
55

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt

Aus dem Inhalt:
Abschiede
Goldene Konfirmationen
und vieles mehr…

Weggabelungen

Wir sind in diesen Wochen gemeinsam auf Abschiedswegen unterwegs

In unserer Kirchenmusik und in der Jugendarbeit verlieren wir langjährige Mitarbeiter, Daglef Polzin und Dieter Denzin. Manche von uns sind enttäuscht, sie haben so viele bewegende Momente mit diesen beiden Menschen erlebt, die Erinnerungen gehen zurück, die Vergangenheit wird ganz wichtig. Für manche von uns ist das auch ein Moment der Bedrohung, wie soll es weitergehen? Gibt es jetzt keine Kirchenmusik mehr? Was wird aus unserem Zeltlager? Manche von uns sind traurig, weil sie sich so gerne getroffen haben, so schöne Zeiten erlebt haben.

Kennen Sie das? Solch eine Situation, in der einfach alles den Bach 'runtergeht, in der alles in sich zu zerfallen scheint und nichts mehr so ist, wie es sein sollte?

Es gab einmal zwei Menschen, die sich auf den Weg gemacht hatten zu einem Ort namens Emmaus. Traurig und enttäuscht waren sie auf dem Weg, denn ihr Jesus, mit dem sie so viele Hoffnungen verbunden hatten, war gestorben, die Gemeinschaft, die sich um ihn herum gebildet hatte, war auseinandergelaufen, es gab zwar einzelne Berichte von Menschen, die etwas erlebt hatten, das ihnen neue Hoffnungen gab, aber dem konnten sie noch nicht offen begegnen.

Emmaus steht vielleicht für uns dafür, dass wir nun auf dem Weg zu einem Ziel sind, das wir noch gar nicht kennen, das noch ganz unklar ist, noch ganz offen. Wir sind als Kirchengemeinde und auch als einzelne Menschen unterwegs zu unserem Emmaus. Das einzige, was wir sicher wissen, was wir in der Hand haben, was Sicherheit gibt, ist scheinbar das, was vergangen ist. So wie die beiden Menschen auf dem Weg nach Emmaus. Sie halten sich daran fest – an der Vergangenheit. Ob sie wohl »Damals war alles besser« gesagt oder bei sich gedacht haben? Jedenfalls schwelgen sie noch einmal in der Erinnerung, gehen in Gedanken die Wege noch einmal, die sie mit Jesus gegangen sind. Sie bleiben ja nicht allein auf diesem Weg. Da gesellt sich irgendwann jemand zu ihnen, ist mit ihnen auf dem Weg. Sie kennen ihn nicht, aber der Fremde nimmt schnell wahr, wie enttäuscht und mutlos die beiden unterwegs sind. Und er macht den beiden klar, dass sie den Kopf nicht hängen lassen sollen, dass der Weg mit Jesus weitergeht, dass sie sich am Beginn eines neuen Weges befanden. Gott hat einen Plan, Christus ist nicht tot, er lebt, es geht weiter mit Gottes gutem Plan für uns Menschen. Die beiden Menschen auf dem Weg nach Emmaus fassen tatsächlich neuen Mut, laden den Fremden ein und begegnen Jesus neu.

Wenn wir nun auf dem Weg zu unserem Emmaus laufen, den Kopf gesenkt, mit dem Vergangenen beschäftigt, dann ist Gott an unserer Seite, er gibt uns Kraft, ermutigt uns, dass wir sehen, wie der Weg weitergeht, wie wir an einer Weggabelung eine neue Richtung einschlagen. Wer weiß, wie das geschehen wird? Schickt er uns neue Menschen, die uns in der Kirchenmusik und der Jugendarbeit unterstützen?

Zeigt er uns, was so alles in uns steckt, um auf diesem Weg zu bestehen? Lässt er uns Menschen begegnen, mit denen wir wieder zusammen Musik machen können oder ein Zeltlager gestalten?

Auch in schwierigen Situationen im Leben geht Jesus mit uns. An den Weggabelungen des Lebens hilft er uns weiter.

„Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget."

.IHRE PASTORIN BRIGITTE SCHEEL

Einladung zur Goldenen Konfirmation am 21. September 2025

Liebe Goldkonfirmandinnen und Goldkonfirmanden,

wir wollen uns an die Zeit vor gut einem halben Jahrhundert erinnern und schauen zurück auf die Konfirmationen 1974 und 1975.
Auch dieses Jahr haben fleißige Leute nach Adressen der Konfirmierten gesucht. Viele Adressen wurden gefunden. Doch wir müssen uns eingestehen, dass uns noch etliche Adressen fehlen. Vielleicht haben Sie Möglichkeiten uns zu helfen. Besonders die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die aus Wahlstedt, Fahrenkrug oder Wittenborn weggezogen sind, sind schwer auszumachen. Das Gleiche gilt auch für Konfirmandinnen, die geheiratet haben, und deren neue Namen uns nicht bekannt sind. Falls Sie den einen oder anderen kennen, sagen Sie bitte im Kirchenbüro Bescheid (Frau Kröger oder Frau Finnern, Telefon 04554/92277 oder kirchenbuero@kirche-wahlstedt.de). Doppelte Adressen stören uns weniger, als wenn uns ein Goldkonfirmand oder eine Goldkonfirmandin am 21. September fehlt. Für Ihre Hilfe sagen wir schon einmal: Vielen Dank!
Im Anschluss an den Gottesdienst um 11.00 Uhr sind alle herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Mittagessen sowie zu Kaffee und Kuchen in geselliger Runde. Auch Konfirmand*innen früherer Jahrgänge, die bislang noch nicht an einer Goldenen Konfirmation teilgenommen haben und jene, deren Konfirmationsjubiläum höher (z.B. 70 Jahre) oder auch halbrund (55, 65 oder 75 Jahre) ist, sind herzlich willkommen und mögen sich bitte im Kirchenbüro (Telefon 04554/92277) anmelden!

Verabschiedung von Daglef Polzin

Am 24. Mai war die Christuskirche bis auf den letzten Platz gefüllt, alle unsere Musikgruppen gaben ein großes Konzert zum Abschied von Daglef Polzin. Viele bunte Farben bestimmte das Bild in der Kirche, das kräftige Rot der Schals der Kantorei, das leuchtende Pink des Gospelchores Just for fun, das funkelnde Gold der Instrumente des Posaunenchores. In den Bänken saßen die treuen Fans unserer Chöre und hörten ein wunderbares Programm mit alten Klassikern und ganz neuen Stücken, es wurde mitgesungen, mit den Füßen gewippt, getanzt und es gab immer wieder kräftigen Applaus.
Daglef Polzin hat fast 30 Jahre lang Musik in unserer Kirchengemeinde gemacht. Verschiedenste Gruppen hat er aufgebaut und begleitet, hat Menschen für die Musik begeistert und auch einen Raum für Gemeinschaftserlebnisse geschaffen.
Dafür sagen wir ihm ein riesiges Dankeschön!
Danke, lieber Daglef Polzin, für all die Jahre treuen Dienstes nicht nur in den Chören, sondern auch in so vielen Gottesdiensten, Trauungen, Taufen und auch Beerdigungen.
Daglef Polzin hat Musik für Menschen aus allen Altersgruppen angeboten und geht nun in die Rente. Beim abschließenden großen Fest fand er selbst noch bewegende Worte:

„29 Jahre voller Musik, Menschen und Momente, fast drei Jahrzehnte durfte ich mit euch unterwegs sein. Es war eine großartige Zeit, eine prägende Zeit, eine erfüllte Zeit. Die Menschen, mit denen ich Musik machen durfte, haben mich getragen, in den Proben, bei vielen Begegnungen, bei den wunderbaren Konzerten. Ein riesiger Dank an alle Ehrenamtlichen, die über viele Jahre mitgeholfen, begleitet und mitgetragen haben. Ich habe 3000 Beerdigungen gespielt, 1800 Gottesdienste, 500 Trauungen, 300 Taufen und 150 Konfirmationen. Es gab Konzerte, Konzertreisen, Chorfahrten, Probenwochenenden, Kirchentage und Gospelkirchentage. Ich denke zurück an die Jugendbands „The fallen curtain“ und „Joyful“, an Projektchöre, an das Kammerorchester, an die Kinderchöre, die Blockflöten und Jungbläser, den Posaunenchor und den Jugendposaunenchor, den Gospelchor „Just for fun“ und die Kantorei. Darauf können wir als Kirchengemeinde stolz sein. Was wir hier gemeinsam aufgebaut haben, ist nicht selbstverständlich… Es ist schade, dass dieser Lebensabschnitt endet. Ihr werdet mir fehlen. Aber ein kleiner Trost bleibt: ich bleibe der Musik treu – mit meinen drei Chören in Kiel – und wer weiß, vielleicht sehen wir uns ja bei dem einen oder anderen Projekt wieder.“

Daglef, du hast die Kirchenmusik zu einem großen Bestandteil der Kirchengemeinde gemacht, du hast Menschen durch Musik machen und hören begeistert. Das sind Spuren in unserer Kirchengemeinde, die bleiben.
Danke!

PASTORIN BRIGITTE SCHEEL

Verabschiedung von Dieter Denzin

Mit einem großen Dankgottesdienst verabschiedete sich unser Jugendmitarbeiter aus unserer Kirchengemeinde. Dieter Denzin war fast 25 Jahre in der evangelischen Jugend tätig, und prägte die Jugendarbeit sehr nachhaltig. Von der Teamerschulung bis zum Zeltlager, von der Kindergruppe bis zum Faschingsfest, Teamereinsegnungen, Konfirmationen, und so viele Veranstaltungen mehr, immer wieder brachte Dieter Denzin neue Ideen in die Jugendarbeit ein, die für die jungen Menschen in unserer Kirchengemeinde wichtig waren. Mit seiner großen pädagogischen Fachkompetent und mit seiner offenen und zugewandten Persönlichkeit gestaltete er unsere Jugendarbeit. Er war Mitglied des Kirchengemeinderates und arbeitete in dieser Funktion auch aktiv in vielen anderen Bereichen unserer Kirchengemeinde mit. Er war für die Kinder, die Jugendlichen, die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Teamerinnen und Teamer, die Eltern und für alle, die sich in der Jugendarbeit zu Hause fühlten, ein verlässlicher Ansprechpartner, für viele ein entscheidender Lebensbegleiter und für uns alle auch ein guter Freund. In dem Gottesdienst am 10. Mai traten viele Teamerinnen und Teamer vor das Mikrofon und erzählten von vielen Augenblicken, bewegenden Momenten, lustigen Erlebnissen, die sie mit ihrem Dieter hatten. Da wurden viele dankbare Worte ausgesprochen und auch Tränen wurden vergossen. Danke, lieber Dieter Denzin, für dein enormes Engagement für die evangelische Jugend in unserer Kirchengemeinde, wir werden Dich nicht vergessen. Vor ein paar Wochen durfte ich mit Dieter Denzin noch ein Interview zu seinem Abschied machen:

Orte und Personen, die dein Leben bestimmt haben:
Als ich vor 24 Jahren in Wahlstedt meine Arbeit als Jugendmitarbeiter begonnen habe, führte mich der Pastor Martin Haasler durch alle Räume. Seitdem sind einige Pastoren in Wahlstedt gekommen und gegangen und noch viele Menschen sind mir begegnet, die mir immer wieder neue und andere Anstöße für meine Arbeit gegeben haben. Mein wichtigster Satz seit damals ist immer: Ich kann nur ändern, was in der Zukunft ist.

Nach einem langen Berufsleben in Wahlstedt, was ist dasn Besondere an dieser Kirchengemeinde?
Es gibt hier viele Möglichkeiten, um Dinge anzufangen, ich habe hier immer viel Vertrauen geschenkt bekommen, man kann sich was trauen.

Was waren deine Schwerpunkte in der Kirchengemeinde?
Meine Grundhaltung war immer: Ich möchte ein „Ermöglicher“ sein für das, was ich wahrgenommen habe, was die Wünsche der Ehrenamtlichen sind. Meine Aufgabe war es immer, als Feedbackgeber für die Menschen zu handeln. Nicht um Kritik zu üben, sondern für positive Rückmeldung, als Hilfe, sich zu verbessern. Chancen geben ist wichtig!

Was hast Du besonders an Deiner Arbeit geliebt?
Ich konnte frei arbeiten, kommen und gehen, wann ich wollte.

Was waren die Schwierigkeiten in Deiner Arbeit als Jugendmitarbeiter?
Der Schwerpunkt lag in der offenen Arbeit. Das ist das schwerste Arbeitsfeld als Erzieher. Werbung für diese Arbeit war eine meiner Haupttätigkeiten. Dabei musste ich immer die Finanzierung im Blick behalten, denn es gilt immer: „Fremdes Geld ausgeben ist besser als eigenes Geld ausgeben.“

Wofür bist Du dankbar?
Dass ich mit 53 Jahren noch verrückt sein durfte!

Welchen Traum möchtest du dir noch erfüllen?
Ich habe einige Träume hier abgearbeitet, dabei habe ich immer versucht, mich auf das einzulassen, was auf mich zugekommen ist. Ein Traum, den ich hatte, waren meine drei Pflegekinder, für sie da zu sein.

Wie geht es weiter?
Ich plane nichts, zu viele Veränderungen stehen nun an in meiner Familie. Doch mein Garten, meine Tomaten rufen mich. Vielleicht eine Reise in den Schwarzwald oder nach Kanada würde mich reizen.

Schenke uns eine Lebensweisheit!
Ich muss mich nicht beeilen, ich komme ja sowieso zu spät!

Danke, Anne!

Am 19. September endet das Freiwillige Soziale Jahr von Anne bei der evangelischen Jugend – und damit ein Jahr voller Engagement, Mitdenken und Mitfühlen.
Anne hat in ihrer Zeit bei uns mit viel Herzblut und Einsatz die Arbeit der evangelischen Jugend mitgestaltet. Sie war eine verlässliche Unterstützung bei Freizeiten, Gruppenangeboten, Projekten und im Alltag der Jugendarbeit. Mit ihrer freundlichen, ruhigen und zugleich motivierenden Art hat sie viele junge Menschen erreicht und inspiriert.
Wir sagen DANKE für ein Jahr voller Ideen, Energie und Begegnungen. Ihr Beitrag hat unsere Gemeinschaft bereichert und Spuren hinterlassen.
Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr von Herzen alles Gute und Gottes Segen!
Die feierliche Verabschiedung findet am 19. September 2025 um ?????? Uhr in der Christus-Kirche statt.

Kirchenmusik

Hallo liebe
Kirchengemeinde Wahlstedt,
Ich bin Bettina Baasner, Kirchenmusikerin in Leezen und Chorleiterin des Gospelchores Come2light aus der Kirchengemeinde Stuvenborn/Seth/Sievershütten. Vor ein paar Wochen hat sich mein Gospelchor mit dem Gospelchor Just for fun im Gemeindezentrum in Wahlstedt getroffen, um sich kennenzulernen und zu überlegen, ob sich die beiden Chöre vorstellen konnten, gemeinsam zu proben. Es war ein sehr gelungener Abend, in dem die Sängerinnen und Sänger ins Gespräch kamen, es wurde gegrillt, und zum Abschluss gab es eine kleine gemeinsame Probe.
Als die Chöre am Schluss gefragt wurden, wie sie sich einen weiteren Weg vorstellen können, waren sich viele einig: Wir versuchen es miteinander! Die Proben sollten in Leezen stattfinden, damit sich alle in der Mitte treffen konnten. Nun hatten wir unsere erste gemeinsame Probe in Leezen! Es waren viele Wahlstedter Chormitglieder da, um auszuprobieren, um reinzuhören, um zu gucken, wie es sich nun anfühlt in dieser neuen Konstellation. Das ist gut so, jede und jeder muss sich auf den Weg machen und seinen und ihren richtigen Weg finden. Für mich hat es sich sehr gut angefühlt.
Wir werden sehen, wieviele denn nächste Woche kommen werden. Wir proben nun bis zum September in Leezen, um es auszuprobieren und dann nochmal zu gucken, wie es laufen kann, wer bleibt und ob der Chor weiter in Leezen proben möchte.
Spaß gemacht hat es gestern, hoffentlich geht es weiter!

Wann und wo finden die Proben statt?
Pastoratsscheune in Leezen
Heiderfelder Straße 9
Donnerstag, 20.00 Uhr

2. Ladies Shopping Night – ein voller Erfolg !

Am 13. Juni wurde unser Gemeindezentrum zur Boutique: Bei der zweiten **Ladies Shopping Night** gab es Kleidung, Taschen, Schuhe und Schmuck für jeden Geschmack.
70 Verkaufsnummern, über 580 verkaufte Teile – und das Beste: Für alle Generationen war etwas dabei! Besonders praktisch: Ein Gruppenraum wurde kurzerhand in eine Umkleidekabine verwandelt. So konnte nach Herzenslust anprobiert werden.
Über 20 Helferinnen sorgten für einen reibungslosen Ablauf.
Durch den beachtlichen Umsatz von rund 2.500,- € konnten nach Abzug aller Kosten dem Förderverein erfreuliche 300,- € als Spende übergeben werden, die der Erwachsenenarbeit unserer Kirchengemeinde zugutekommt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren !

Schon vorgemerkt ?

- Kinderkleidermarkt am 26.09.2025, 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr Kleidung, Schuhe, Zubehör rund ums Kind.
- Spielzeugmarkt am 22.11.2025 ab 10.00 Uhr. Alles, was Kinderherzen höherschlagen lässt!

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Südholstein

Ev. -Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt

Martinsmarkt

am Sonntag,

9. November

11.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum

12.00 bis **16.00** Uhr Martinsmarkt im Gemeindezentrum

- Stände mit kulinarischen Köstlichkeiten
- Kunsthandwerk • Aktionen für Kinder
- **Tombola**

16.15 Uhr
Martinsspiel in der Kirche
mit anschließendem Laternenumzug

Eine Veranstaltung des Fördervereins Christus-Kirche Wahlstedt e.V.

Ev. -Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt

Martinsmarkt

BÜCHER ZU VERSCHENKEN ?

Wir brauchen Ihre Buchspende.

Für unseren Bücherstand am Martinsmarkt suchen wir neuwertige Bücher aller Art. Taschenbücher und gebundene Ausgaben ab Erscheinungsdatum 2011. Saubere Kochbücher, neuere Ratgeber und Bildbände. Moderne Bilderbücher für Kinder. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Spende bis zum 1. November im Gemeindezentrum abgeben könnten.

Eine Veranstaltung des Fördervereins Christus-Kirche Wahlstedt e.V.

Martinsmarkt 2025

Martinsmarkt

Wir brauchen Ihre Torte !

Sonntag, 9. November

Sie können Ihre Torte oder Ihren Kuchen am 9. November morgens im Gemeindezentrum abgeben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung !

Eine Veranstaltung des Fördervereins Christus-Kirche Wahlstedt e.V.

Martinsmarkt

WIR SUCHEN Puzzle-Spenden

Wenn Sie zu Hause noch Puzzles haben, die Sie nicht mehr benötigen, dann bringen Sie sie doch bis zum 1. November zu uns ins Gemeindezentrum.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung !

Eine Veranstaltung des Fördervereins Christus-Kirche Wahlstedt e.V.

Mit dem Erlös aus dem Verkauf unterstützen Sie Bereiche unserer Gemeindearbeit sowie die Schulen in Wandumbi und Komothai in Afrika. Herzlichen Dank !

Bienen

Kleine Bienen-Schwebfliege Eristalis pertinax Foto: Klaus Hornberger

Bereits im letzten Jahr hatten sich Wildbienen in unserem Bibelgarten heimisch gefühlt. Sie hatten sich ihre Höhle in einem zurückgelassenen Erdloch gebaut, in diesem Erdloch war zuvor eine Pflanze untergebracht, die jedes Jahr zum Überwintern ausgebuddelt wird. Und dieses Jahr war es wieder so, nur an einer anderen Stelle. Ich glaube, dass es sich dieses mal um die Graue Sandbiene Andrena cineraria handelt.

Die Wildbienen stehen generell unter Naturschutz und sind im Gegensatz zur Honigbiene vom Aussterben bedroht. Zusammen mit den Schwebfliegen gehören sie zu den unentbehrlichen Bestäubern unserer Pflanzenwelt und erhalten uns die Vielfalt unserer Blumen-, Obst- und Gemüse-Sorten und weiteren Nutzpflanzen.

In Deutschland gibt ca. über 580 Arten von Wildbienen, dazu gehören auch Hummeln und Wespen, aber auch Hornissen. Von Schwebfliegen könnten wir sie gut an der Anzahl der Flügel unterscheiden, wenn sie mal ruhig sitzenbleiben würden. Bienen besitzen nämlich prinzipiell vier Flügel, Schwebfliegen aber nur zwei. Das zweite Paar der Flügel kann bei Bienen häufig als Stummel ausgebildet sein. Schwebfliegen ahmen vielfach mit ihrem Aussehen z.B Wespen nach, genannt Mimikry, und wehren so Fressfeinde ab. Ihr Flugbild ist typisch und so nennt man sie eben Schwebfliege.

Am bekanntesten und liebsten sind uns unserer Honigbienen. Sie haben heutzutage ein gutes Image. Das war früher aber anders. In der Bibel steht mehrfach: „Sie hat eine besondere Art, die Feinde zu verfolgen und zu umzingeln. Die Schmerzhaftigkeit ihrer Angriffe ist oft zu spüren gewesen z.B.: 5. Mo 1,44; Ri 14,8; Ps 118,12; Jes 7,18“. (aus BibelLexikon)

Honigbienen sammeln über den Sommer einen Vorrat an Honig und Pollen an, um im Winter zu überleben. Vereinfacht ausgedrückt wird der Honig im Honigmagen gebildet durch Beigabe von Enzymen und Reduzierung von Flüssigkeit, so wird auch eine Gärung verhindert. Der Imker ersetzten dann den Honig durch ein gleichwertiges Nahrungsmittel. Weltweit gibt es 8 bis 10 Arten von Honigbienen, in Deutschland nur eine einzige Art - „Jüngste Funde von aus Stroh und Lehm bestehenden Bienenstöcken im Tal von Bet-Schean (Stadt in Israel) belegen jedoch, dass Bienenzucht schon um 900 v. betrieben wurde „(ausWiBiLex)Chr.

Die ersten Honigbienen fand man in einem 50 Millionen Jahre alten Bernstein. Zum Vergleich: Der älteste Schädelknochen eines Homosapiens ist 315 000 Jahre alt und wurde bei Marokko gefunden.

Honig und Wachs aus Waben werden in der Bibel nicht nur einmal erwähnt. Honig wird häufig in Zusammenhang mit Süße in der Bibel aufgeführt: Ri 14,18; Ez 3,3; Ps 19,11; Spr 16,24; Spr 24,13. In Psalm 68,3 heißt es: „Wie Wachs am Feuer zerfließt, so vergehen die Frevler vor Gottes Angesicht“.

Wir tragen zum Erhalt der Bienen und Insekten bei, wenn wir Blühpflanzen anbauen. Im Bibelgarten stehen zahlreiche Blütenpflanzen: So zum Beispiel die Kornblume auch Zachariasblume genannt, Thymian, Salbei, Ysop, Lein, Disteln, Maulbeere, Apfel etc.

E.O.Wilson 1929-2021, bekannter amerikanische Biologe, Naturforscher und auch Ameisenspezialist hat gesagt: „Wenn die gesamte Menschheit verschwinden würde, würde sich die Welt wieder so erholen, wie sie vor zehntausend Jahren war. Wenn Insekten verschwinden, würde die Umwelt ins Chaos verfallen“ (aus: Unsere Wildbienen von Sarah Wyndham Lewis (ISBN 978-3-7843-5793-5)

■ **KLAUS HORNBERGER JUNI 2025**

Erneuter Diebstahl im Bibelgarten

Zwischen dem 02.und 04. Juni 2025 wurden erneut zwei Bewässerunssprenger (sog. Viereckregner der Fa.Gardena) gestohlen und das in gemeiner Weise bei extremer Trockenheit. Wer einen Beregner stiehlt, handelt nicht aus einer Notlage!! Die Bibel sagt hierzu unter anderem: Diebstahl ist eine Sünde (3.Mose 19,11) und entspringt einem bösen, weil neidischem und unzufriedenen, Herzen (Matthäus 15,19). In diesen damaligen Zeiten wurden Diebstähle besonders hart bestraft.

Bei der Polizei habe ich bei der Meldung des Diebstahls erfahren, dass Diebstahl von kirchlichen Einrichtungen oder auf Friedhöfen auch heute als besonders schwerer Diebstahl nach § 243Abs 1 Nr 4 StGB geahndet werden kann.

Es ist durchaus schwierig unter diesen Bedingungen Eifer, Energie und Motivation aufrecht zu erhalten, wenn zusätzlich noch weiter Blumen, Früchte und sogar Pflanzen gestohlen werden. Sogar zum Muttertag verschwinden Christrosen. Wir sind zu fünft, die den Bibelgarten ehrenamtlich versorgen und verabscheuen derartige Diebstähle. Auch sind wir traurig, dass unsere Arbeit immer wieder derart behindert wird, jedesmal fällt es uns immer schwerer weiter zu machen. Ehrenamtlich tätig sind ausschließlich: Renate und Hugo Meißner, Walter Damer und Ingeborg und Klaus Hornberger.

…pilgerte um den Kleinen Eutiner See

Der fortschreitende Frühling bildete mit der ergrünenden und aufblühenden Natur die Kulisse für eine Tagespilgerung der ökumenischen Männergruppe um den Kleinen Eutiner See.

Am Mittwoch, **28. Mai 2025** startete die Gruppe mit dem Regionalzug nach Eutin, um sich dort auf eine Tagesstrecke von gut 7,5 km zu begeben. Die Elemente Weg, Baum, Regen, See und Landschaft dienten in Achtsamkeitsübungen als Medium zur Stärkung der inneren Aufmerksamkeit und Wahrnehmung. Dazu ergänzten Gebete und Gedichte den Rundweg.

Nach einer Mittagspause im Brauhaus Eutin wurden im „Garten am frischen Wasser" am Gr. Eutiner See Texte zur bedrohten Natur und zur Verantwortung für die Schöpfung vorgetragen. Nach einem Fußweg zum Eutiner Bahnhof ging es am Abend zurück nach Bad Segeberg.

PETER MOHR

So erreichen Sie uns:

Kirchenbüro

Gabi Finnern, Birgit Kröger, Segeberger Straße 38, 23812 Wahlstedt
Telefon: 0 45 54 / 9 22 77, Telefax: 0 45 54 / 9 22 78
E-Mail: kirchenbuero@kirche-wahlstedt.de, www.kirche-wahlstedt.de
Sprechen Sie gern auf unseren Anrufbeantworter,wir rufen Sie zurück.

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wahlstedt Gemeindezentrum
Segeberger Straße 38, 23821 Wahlstedt, Tel: 04554-922 77
Email: brigitte.scheel@kirche-wahlstedt.de
Redaktion: Pastorin Brigitte Scheel (V.i.S.d.P.),
Christa Dittmann, Sabine Glocker
Gestaltung, Satz und Layout: KentschMedia, Plön
Druckauflage 6.400 Exemplare Druck Gemeindebriefdruckerei.de
Nächste Ausgabe: 5. Dezember 2025

Für uns zur Verfügung gestellte Bilder übernehmen wir keine Haftung. Wir gehen davon aus, dass uns diese frei von Rechten Dritter zur Verbreitung im Gemeindebrief und im Internet auf der Homepage www.kirche-wahlstedt.de zur Verfügung gestellt worden sind.

Ansprechpersonen

Pastorin Brigitte Scheel Telefon 0 45 54 / 9 26 40,
brigitte.scheel@kirche-wahlstedt.de

Pastor Alf Kristoffersen Telefon 0 45 54 / 9 26 50,
alf.kristoffersen@kirche-wahlstedt.de

Prädikantin Angelika Remmers Telefon 0 45 54 / 30 08,
kirchenbuero@kirche-wahlstedt.de

Ev. Jugend Telefon 0 45 54 / 9 22 79,
ev.jugend@kirche-wahlstedt.de

Küsterin Heike Clement Telefon 0 45 54 / 39 34, heike.clement@t-online.de

Friedhof, Claudia Mang Telefon 0 45 54 / 55 43, friedhof@kirche-wahlstedt.de

KiTa Kronsheide Telefon 0 45 54 / 62 88, kita.kronsheide@kirche-ps.de

KiTa Fahrenkrug Telefon 0 45 51 / 8 93 95 82, kita.fahrenkrug@kirche-ps.de

BESTATTUNGEN PLATNER
ERD- FEUER- SEEBESTATTUNGEN
TAG und NACHT
0 45 54 / 2170
- Vorsorgeberatung -
Holsteinstraße 30
23812 Wahlstedt
www.platner-bestattungen.de
platner-bestattungen@t-online.de

Fahrradgottesdienst am Himmelfahrtstag

Das Kirchspiel **Weites Land** mit den Kirchengemeinden Todesfelde, Hartenholm, Leezen, Stuvenborn, Seth, Sievershütten und Wahlstedt feierte am **Himmelfahrtstag** einen fröhlichen und sportlichen Fahrradgottesdienst in der Kirchengemeinde Todesfelde. Sternförmig kamen Menschen aus den verschiedenen Kirchengemeinden per Fahrrad nach Todesfelde, mit kleinen Klapprädern oder modernen EBikes trafen sich die Menschen und fuhren gemeinsam auf den verschiedensten Wegen und erlebten vor Ort einen musikalischen Gottesdienst, der ganz viel Rückenwind und neue Pedalkraft mit auf den Weg gab. Anschließend gab es eine kleine Stärkung. Belebt durch Grillwurst, Gespräche und Gottes Segen machten sich dann alle auf die Radtour nach Hause.

Einen großen Dank an alle, die zum Gelingen dieses fröhlichen Himmelfahrtstages beigetragen haben!

Hamdorf Holzbau
GmbH & Co.KG

Segeberger Str. 51
23795 Fahrenkrug
Tel. 04551-12 25
Fax 04551 6252
www.zimmerei-hamdorf.de

HAMDORF

BESTATTUNGSVORSORGE
eine SORGE weniger

BESTATTUNGSINSTITUT
Tappenbeck

Hamburger Straße 21 · 23816 Leezen · Telefon 04552-93102
www.bestattungsinstitut-tappenbeck.de

Freud und Leid

Unsere Brautpaare

Matthias und Anna-Lena Tabor , geb. Ilgauds, Wahlstedt
Arne und Justyna Anna Borck, geb. Palicki, Fahrenkrug
Brian und Alina Krain, geb. Kalitschew, Wahlstedt
Daniel und Jessica Fuhr, geb. Kühn, Wahlstedt

Wir freuen uns über die Taufe von:

Leana Sofie Sapolski, Wahlstedt
Lukasz Szczepaniak, Bad Segeberg
Arthur Valentin Wachowski, Wahlstedt
Reshadije Schwenk, Wahlstedt
Lilly Schwenk, Wahlstedt
Maxim Schwenk, Wahlstedt
Lennard Gloe, Wahlstedt
Finja Uibel, Wahlstedt
Jonna Hamdorf, Fahrenkrug
Lias Hamdorf, Fahrenkrug
Lucia Gerke, Wahlstedt
Len Bendix Otzmann, Fahrenkrug
Kjell-Thore Gabrysch, Wahlstedt
Alicia- Marie Hamme, Wahlstedt
Lina Möller, Wahlstedt
Mara Marie Köhler, Wahlstedt

Wir gedenken unseren Verstorbenen:

Januar 2025
Irmgard Dittmar, geb. Boemer, 88 Jahre, Wahlstedt
Irmgard Möller, geb. Buchholz, 70 Jahre, Wahlstedt
Manfred Hoffmann, 92 Jahre, Wahlstedt
Fred Vetter, 62 Jahre, Kellinghusen

Februar 2025
Traute Ralf, geb. Zielinski, 85 Jahre, Wahlstedt
Maria Figueiras da Cruz Leal, geb. Figueiras da Cruz, 82 Jahre, Wahlstedt

Doris Kucharski, geb. Goetzke, 61 Jahre, Wahlstedt
Simone Kellmann, geb. Labuschewski, 53 Jahre, Wahlstedt
August Konetzka, 91 Jahre, Wahlstedt
Heinz Kruse, 89 Jahre, Wahlstedt
Renate Hauffe, geb. Lucht, 90 Jahre, Wahlstedt
Brunhilde Balzun, geb. Teegen, 93 Jahre, Wahlstedt
Britta Grönke, 62 Jahre, Bad Segeberg

März 2025
Joachim Schumacher, 64 Jahre, Groß Kummerfeld
Erika Weihmann. geb. Witzke, 80 Jahre, Wahlstedt
Leokadia Müller, geb. Ratke, 93 Jahre, Wahlstedt
Eberhard John, 83 Jahre, Wahlstedt
Edwin Harbich, 95 Jahre, Wahlstedt
Barbara Groth, geb. Ehle, 88 Jahre, Wahlstedt
Rita Warn, geb. Schulz, 84 Jahre, Bordesholm
Horst Schmitz, 90 Jahre, Wahlstedt
Lisbeth Janowski, geb. Zudzewitz, 92 Jahre, Wahlstedt

April 2025
Regina Lembke, geb. Wegner, 75 Jahre, Wahlstedt
Ruth Reher, geb. Peters, 92 Jahre, Lübeck

Mai 2025
Anatolij Kotelnikow, 73 Jahre, Wahlstedt
Monika Rohlf, geb. Wicht, 82 Jahre, Wahlstedt
Hans Peter Lorenzen, 86 Jahre, Wahlstedt
Rose-Marie Schröder, geb. Joskowiak, 66 Jahre, Wahlstedt
Holger Fricke, 64 Jahre, Klein Gladebrügge

Juni 2025
Meta Waleschkowski, geb. Wegwart, 95 Jahre, Wahlstedt
Marvin Simon, 32 Jahre, Wahlstedt
Waltraut Ulrich, geb. Körting. 87 Jahre, Wahlstedt
Rosemarie Baller, geb. Feddersen, 89 Jahre, Wahlstedt
Helmut Hempel, 86 Jahre, Schwarzenbek

BEERDIGUNGSINSTITUT INH.
HEINRICH BARTELS WOHLERT & SÖHNE OHG

ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN

TAG UND NACHT ERREICHBAR

23795 BAD SEGEBERG
EFEUSTRASSE 6

Tel. 0 45 51 / 2195
Fax 0 45 51 / 9 19 52

www.beerdigungsinstitut-wohlert.de
info@beerdigungsinstitut-wohlert.de

Unsere Gottesdienste

Informationen zu unseren Gottesdiensten finden Sie in unseren Schaukästen vor Ort sowie online auf unserer homepage www.kirche-wahlstedt.de

Das **Kleiderstuben-Team** wartet auf Sie zu folgenden Zeiten :

Segeberger Straße 42 in Wahlstedt

MO 14.30 bis 16.30 Uhr
Annahme und Ausgabe
Mi 14.00 bis 16.00 Uhr
Annahme und Ausgabe
DO 14.00 bis 16.00 Uhr
(NUR Annahme von Spenden)

Suppenterrine

Hier die neuen Termine der Suppenterrine und eine herzliche Einladung, dort einmal hereinzuschauen und eine leckere Suppe zu kosten.

Einmal im Monat immer am Mittwoch von 12.00 bis 14.00 Uhr im Gemeindezentrum in Wahlstedt wird diese von Ute Müller und ihrem Team frisch zubereitet.

Die Mahlzeit ist kostenlos.

Seien Sie herzlich willkommen im Gemeindezentrum Wahlstedt !

13.08./10.09./8.10./12.11./10.12.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich !

12.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Das Paul-Gerhardt-Haus: sich gut und geborgen fühlen

Dem Menschen zugewandt - so lautet unser Grundsatz. Wer im Alter Pflege und Betreuung braucht, der soll sich im Paul-Gerhardt-Haus gut und geborgen fühlen. Wir orientieren uns an der Lebensqualität und Zufriedenheit und an den körperlichen, geistigen und sozialen Bedürfnissen jedes Einzelnen. Menschlichkeit und Fachlichkeit gehen dabei Hand in Hand.

Unsere Stärken: Pflege und Betreuung

» Individuelle aktivierende Pflege
» Kurzzeitpflege und/oder Verhinderungspflege
» Anregung und Abwechslung durch vielfältige Aktivitäten, Freizeit- und Kulturangebote
» Soziale Betreuung und Seelsorge

Angenehm und sicher wohnen

» zentrale Lage in Wahlstedt
» 86 Einzelzimmer sowie drei Doppelzimmer mit Bad
» großzügige und behagliche Aufenthaltsräume
» Veranstaltungsraum, Snoezelenraum
» hauseigene Küche mit abwechslungsreicher Kost
» eine schöne Gartenanlage
» Friseur- und Fußpflegesalon
» Betreute Wohnungen in direkter Nachbarschaft.

Sie möchten mehr über das Leben in unserem Haus wissen?

Bitte sprechen Sie uns an:
Sören Kühn, Einrichtungsleitung
und Pflegedienstleitung Jasmin Hansen-Tünschel
Waldstraße 5-7 · 23812 Wahlstedt
Tel. 04554 | 99 320 · Fax 04554 | 99 32 32
Email: paul-gerhardt-haus-wahlstedt.de

DER LANDESVEREIN
FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN

Der Friedens-Gottesdienst zum Volkstrauertag

Der Volkstrauertag findet im November statt und ist der Sonntag im Jahr, an dem wir uns gemeinsam an die unendlich vielen Opfer von Krieg, Terror und Gewaltherrschaft erinnern. Der Tag, an dem in vielen Gemeinden Kränze an Kriegerdenkmälern und Ehrenmalen niedergelegt werden und bei anderen symbolisch Mohnblüten, Vergissmeinnicht und Kornblumen für die Opfer zu den Erinnerungsorten getragen werden.

Ein gemeinsam gesprochenes Gebet an diesem Sonntag ist das Gebet der Vereinten Nationen:

Unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.
Unsere Aufgabe ist es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnloser Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns den Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
auf dass unsere Kinder und Kindeskinder einst mit Stolz
den Namen „Mensch“ tragen.

Stephen Vincent Bene´t

Als stiller Feiertag genießt der Tag eine besondere Stellung und bietet Gelegenheit zu Einkehr und Besinnung.
Der Friedens-Gottesdienst in Wahlstedt mit der anschließenden Gedenkfeier zum Volkstrauertag findet in der Christuskirche unter Mitwirkung verschiedener Beteiligter aus Wahlstedt und Umgebung statt. Dazu gehören Abordnungen der Stadt, des Schützenvereins, der Feuerwehr, Vertreter aus Vereinen und Verbänden, Kirchenvorstandsmitglieder und Bürgerinnen und Bürger, zu denen auch „Zeitzeugen zweiten Grades“ gehören. Sie alle nehmen gemeinsam am Gottesdienst teil und sind teilweise in den Ablauf eingebunden und übernehmen Lesungen, Texte und Gebete, die an diesem Sonntag in vielen Gemeinden gesprochen werden.
Die Texte weisen oftmals historische und aktuelle Bezüge zu Krieg und Frieden auf.
Besonders eindrucksvoll ist die Versöhnungslitanei von Coventry, die die Prädikantin Angelika Remmers und Andy Harris, aus der Diöcese Durham der Anglikanischen Kirche in England, der als Gast anwesend war, an einem Volkstrauertag gemeinsam gesprochen haben.
Die Nagelkreuzlitanei, auch Versöhnungslitanei, aus der Kathedrale von Coventry in England, ist ein ökumenisches Friedensgebet, in dem für Frieden, Versöhnung und für Verständigung in der Gesellschaft und auf der Welt gebetet wird.

Kirchenfenster von Coventry — Nagelkreuz von Coventry

Das Versöhnungsgebet der Kathedrale von Coventry

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. (Römer 3,23 LUT)
Darum beten wir:
Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse,
Vater, vergib.
Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr eigen ist,
Vater, vergib.
Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,
Vater, vergib.
Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen,
Vater, vergib.
Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,
Vater, vergib.
Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,
Vater, vergib.
Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,
Vater, vergib.
Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, gleichwie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus. (Epheser 4,32 LUT)
AMEN

Im Anschluss an den Gottesdienst findet die Kranzniederlegung am Ehren- und Mahnmal unter Beteiligung des Posaunenchores statt.
Am 16. November 2025 laden wir Sie herzlich zum diesjährigen Gottesdienst zum Volkstrauertag in die Christuskirche ein. Seien Sie dabei, wenn wir uns gemeinsam erinnern und um Frieden in der Welt bitten.

ANGELIKA REMMERS

Das KunstDenkmal
Eine STOLPERSCHWELLE für Wahlstedt

„Stolperstein-Initiative: Eine „Schwelle“ gegen das Vergessen“

Der Künstler Gunter Demnig hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch die Verlegung von „Stolpersteinen“ an jüdische Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern. Dies geschieht durch die Verlegung der „Stolpersteine“ direkt an den Orten, an denen jüdische Menschen gelebt haben. Stolperschwellen erweitern das Konzept der Erinnerung, indem sie nicht nur einzelne, sondern auch größere Gruppen von Menschen und Orte des Unrechts in den Fokus rücken. Sie sind eine Ergänzung zu den Stolpersteinen und tragen dazu bei, das Gedenken an die Verbrechen des Nationalsozialismus zu vertiefen. Die Stolperschwellen sind wie die Stolpersteine aus Messing gefertigt und ihre Maße sind die der Stolpersteine (Breite 96 mm und Höhe 100 mm) aneinandergelegt, so dass eine Schwelle von dreißig Zentimetern bis zu einem Meter messen kann. Dadurch ist auf dieser eine Inschrift von bis zu 5 Zeilen möglich. Die Verlegung erfolgt wie die der Stolpersteine plano in Beton.

„Eine Stolperschwelle für Wahlstedt?!“

Das Marineartilleriearsenal in Wahlstedt gehörte zu den größten der 37 Marineartilleriearsenale im Deutschen Reich. Hier wurde von 1939 - 1945 Munition für die Rüstungsindustrie gefertigt. Gegen ihren Willen mussten Zwangsarbeiter*innen aus Frankreich, Holland, Italien, Ostarbeiter*innen und russische Kriegsgefangene in Wahlstedt in der Galvanisierung, der Verpackung und der Fertigung der Munition arbeiten. Sie waren in Barackenlagern untergebracht. Am 3. Mai 1945 konnten 651 Zwangsarbeiter*innen und russische Kriegsgefangene von den alliierten Streitkräften befreit werden. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Namen zu den 651

Menschen zu finden, die hier arbeiten mussten und zum Teil auch hier gestorben sind. Auch das Leben der Arbeiter*innen, die nach ihrer Befreiung wieder in ihre Heimat zurückkehren konnten, war durch die Zwangsarbeit körperlich und psychisch stark beeinträchtigt.

Die Stolperschwelle soll an den Ort in Wahlstedt eingebaut werden, wo sie an Zwangsarbeit und Kriegsgefangenschaft erinnert. Gemeinsam wollen wir in unserer Initiative eine mahnende Inschrift für die Stolperschwelle finden, um an die Lebensgeschichten von Menschen in Wahlstedt zur Zeit des Zweiten Weltkrieges zu erinnern. Die Schwelle im Boden gibt uns immer wieder einen „Anstoß“ zum „ins Gespräch kommen“. Sie liegt im Weg und ist nicht zu übersehen.

Wir möchten eine Stolperschwelle gegen das Vergessen legen, damit unsere Arbeit für den Frieden in der Gegenwart nicht in Vergessenheit gerät.

Wenn Sie Interesse haben, diese Initiative für den Frieden zu unterstützen, dann melden Sie sich gerne!

Informationen dazu: VHS Wahlstedt e.V. Tel. :04554-5912

ANGELIKA REMMERS

An der Eiche 38-40 I 23812 Wahlstedt I Tel. 04554/2139 I Mail: info@blumen-fritsch.de I www.blumen-fritsch.de

Erntedank Ausmalbild